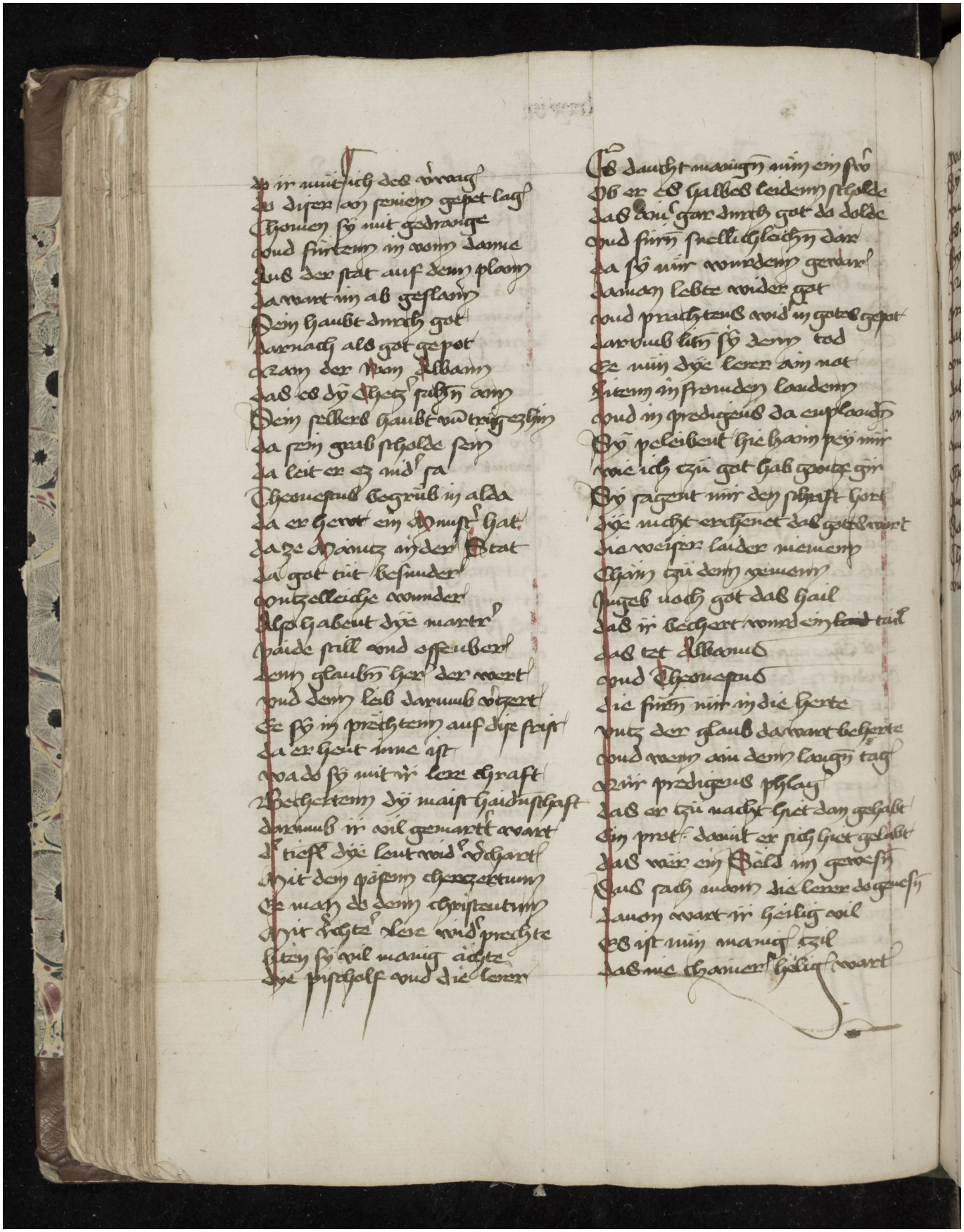
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Es dauht manigen auch ein sprü
Ob er es hallbes leidem scholde
Das dan gar durch got da dolde
Und sein snellichleichn dar
Da sy nur wundem gewar
Darnach lebte wider got
Und prachtens wid in gotes gepot
Darumb liten sy dem tod
Ze nun dye lerer ain not
Sitzem in freuden laudem
Und in predigens da cuplaudem
Dy peleibent hie hain pey mir
Wie ich czu got hab groze gir
Dy sagent mir den schrift hort
Die nicht erhenet das gotswort
Die weiser lauder niemem
Chain czu dem ainem
Sugeb nach got das hail
Das ir bekert wurd ein lend teil
Das tet Albanus
Und Theoneptus
Die sein nur in die herte
Nutz der glaub darvant bekerte
Und wurd ain dem langen tag
Der ir predigens phlag
Das er czu nacht het den gehalt
Ein prut damit er sich het gehalt
Das wär ein Bild im gewesen
Sus sach ainem die lerer da gewesen
Lauter wart ir heilig vil
Es ist nun manig czil
Das nie thamer heilig wart